



Christina Wehringer

Chefredakteurin der Österreichischen Zeitschrift für das ärztliche Gutachten

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Die erste Weltklimakonferenz unter dem Dach der UN (United Nations) fand im Februar 1979 in Genf statt. Als Ergebnis sprachen die Experten bereits damals eine Warnung vor einem massiven Anstieg der atmosphärischen Kohlendioxidkonzentration aus, wenn weiterhin vorwiegend fossile Brennstoffe genutzt und Waldbestände der Erde vernichtet würden. Erst bei der Weltklimakonferenz 1988 in Toronto wurden konkrete Ziele (sog. Toronto-Ziele) gefordert – Minderung der Treibhausemissionen um 20% bis 2005 und um 50% bis 2050 gegenüber den Werten von 1988 – und letztlich der Klimawandel auf die politische Agenda gesetzt. Seit 1995 findet an wechselnden Orten jährlich eine Klimakonferenz (United Nations Climate Change Conferences) statt. Die bereits 1988 formulierten Ziele sind bei Weitem nicht erreicht, vielmehr nimmt die menschengemachte Erderwärmung stetig und rascher als prognostiziert zu. Mittlerweile berichten Medien über die Folgen – wie Starkregenereignisse mit Überschwemmungen, Murenabgänge, anhaltende Hitzeperioden mit Trockenheit und Ernteausfällen – und auch über Aktionen und Kundgebungen der Zivilgesellschaft, die eindringlich Klimaschutzmaßnahmen einfordern. Deren Umsetzung – wie **Hans-Peter Hutter** in seinem Artikel zeigt – ist zögerlich. Selbst der von gesundheitlichen Folgen stark betroffene Sektor des Gesundheitswesens – Hitzetote, Verletzte, Fehlernährung – verfehlt mögliche Einsparungen an Ressourcen und CO₂-Emissionen. Handeln – jetzt – ist (auch) im Bereich des Gesundheitswesens, insbesondere der Ärzteschaft, gefragt.

Qualitativ minderwertige oder fehlerhafte Spiralen (IUP) können nicht nur zu ungewollten Schwangerschaften und Problemen bei der Entfernung der verbliebenen Reste führen, sondern beschäftigen, wie Medien berichten, auch Gerichte. **Christoph Brezinka** geht in seinem Bericht auf die Fakten rund um die Spirale und allfällige Komplikationen ein und gibt behandelnden Ärztinnen und Ärzten Tipps, um Schadenersatzzahlungen zu vermeiden.

Die prothetische Versorgung nach Extremitätenverlust hat seit Jahren eher konstantes Niveau, wie **Dieter Eschberger** in seinem Artikel ausführt. Sehr erfolgreich ist die Versorgung der unteren Extremität, wohingegen die komplexen Funktionen des Arms und vor allem der Hand nicht befriedigend ersetzbar sind. Die Einschätzung der Minderung der Erwerbsfähigkeit orientiert sich weiterhin an der Diagnose und nicht, wie vom Autor vorgeschlagen, an der erreichten Funktion. Ebenso ist die Finanzierung einschließlich des Serviceangebots der Händler wenig befriedigend gelöst. Beide Themen sind, wie im Beitrag dargelegt, optimierungsbedürftig.

Johannes Zahrl widmet sich in gewohnt verständlicher Form aktuellen Entscheidungen zur Aufklärungspflicht und Wartefrist bei kosmetischen Operationen, Differenzierung von Trauerschaden und Schockschaden, Fristen für Stellungnahmen zu Gutachten und Kriterien eines Gutachtens zur Wiederaufnahme eines Verfahrens.

Hans-Georg Goertz stellt Neuerungen im Steuerrecht – den Investitionsfreibetrag – vor, mit dem vor allem Investitionen im Bereich Ökologisierung, Digitalisierung und Gesundheit/Life Science angeregt werden sollen.

„gewusst wie“ befasst sich mit dem gutachterlich herausfordernden Thema der Wahrung einer neutralen Haltung des Sachverständigen gegenüber dem Probanden.

Vorschau auf die nächsten Hefte:

Einsatz von Antikörpertherapie

Langzeitfolgen nach schwerer Covid-Erkrankung

DAG 2022/52

aufgelesen 126

im fokus 127

Klimakrise und Gesundheit: Trendumkehr oder weiter Tanz auf dem Vulkan?

Die menschengemachte Erderhitzung hat gravierende direkte und indirekte Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit.

Einschätzungsrichtlinie neu für die Amputation unter Berücksichtigung moderner Prothetik – ein Update

Die prothetische Versorgung der unteren Extremität führt, im Gegensatz zur oberen Extremität, zu befriedigenden Ergebnissen.

berichtet 137

Die Spirale (IUD) als Verhütungsmittel

Spiralen sind bewährte Verhütungsmittel. Ihre Anwendung kann zu Komplikationen führen, dazu zählt auch der Bruch der Spirale.

gewusst wie 141

Wahrung einer neutralen Haltung als Sachverständiger

Wie gelingt Sachverständigen die Wahrung einer neutralen Haltung in der Begutachtungssituation?

beachten 144

Investitionsfreibetrag

Durch die Einführung der ökosozialen Steuerreform soll die Investitionstätigkeit gefördert werden.

entschieden 144

Aufklärung und ÄsthOpG

Schock- bzw. Trauerschaden nach Behandlungsfehler

Angemessene Frist zur Erstattung einer Stellungnahme zu einem Gutachten

impressum 126